

Schulinterner Lehrplan Sport für die gymnasiale Oberstufe am Lichtenberg-Gymnasium

Das LiG bietet für die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der formalen Vorgaben frei wählbare Sportkursabfolgen an.

Die formalen Vorgaben für die Kursbelegungen sind durch das Kerncurriculum Sport folgendermaßen definiert:

Jeder Schüler muss in der Qualifikationsphase (Jahrgang 11 und 12) jeweils 2 Sportkurse aus dem Erfahrungs- und Lernfeld A (Individualsportarten) und 2 Sportkurse aus dem Erfahrungs- und Lernfeld B (Spielsportarten/Rückschlagspiele) belegt haben. Die Wahlmöglichkeiten unserer Schülerinnen und Schüler sind nur durch eventuelle Kursbelegungsprobleme eingeschränkt.

Das neue Kerncurriculum Sport für die Oberstufe fordert innerhalb der Qualifikationsphase eine verpflichtende Vermittlung aller in ihm definierter prozessbezogener Kompetenzen. Die Zuordnung von sachbezogenen Kompetenzen ist dabei frei und kann auch über die im Kerncurriculum definierten Sachkompetenzen hinaus gehen, d.h. es können neue Sachkompetenzen als Inhalte bekannter Sportkurse aber auch komplett neue Sportkurse konzipiert werden, solange sie die Vermittlung aller prozessbezogenen Kompetenzen absichern. Ein Katalog aller Sachkompetenzen findet man im Kerncurriculum selbst.

Damit sichergestellt ist, dass alle Schülerinnen und Schüler am Ende der Qualifikationsphase auch sämtliche prozessbezogenen Kompetenzen kennengelernt bzw. erlernt haben, ist es notwendig die Vermittlung der Kompetenzen an das Kursangebot zu koppeln. Deswegen haben wir im Folgenden alle prozessbezogenen Kompetenzen den Erfahrungs- und Lernfeldern zugeordnet, so dass in den 4 Semestern alle 17 Kompetenzen behandelt werden können.

Den Sportkursen der Oberstufe werden also, wie unten dargestellt, in Abhängigkeit vom Erfahrungs- und Lernfeld die prozessbezogene Kompetenzen zugeordnet, die in den entsprechenden Sportkursen vermittelt werden müssen. Die hier dargestellten Kompetenzen müssen verbindlich in den entsprechenden Kursausschreibungen zu finden sein. Die Kursausschreibungen werden rechtzeitig vor den Kurswahlen in der Schule und über die Homepage veröffentlicht.

Sport als Prüfungsfach:

1. Die Fachschaft legt die Abfolge der Rahmenthemen in der Sporttheorie gemäß dem Modell 1 (s. S.72, KC-GO) fest.

2. Bewertung: Lernsituationen werden gegenüber Leistungssituationen mit 60 zu 40 vom Hundertsten gewichtet. Die Bewertung der Sportpraxis ist mit dem Ergänzungsfach identisch.

Die Bezeichnungen der prozessbezogenen Kompetenzen werden aus Vereinfachungsgründen abgekürzt:

MeK: Methodenkompetenz

SoK: Sozialkompetenz

SeK: Selbstkompetenz

Eine Möglichkeit der Zuordnung ist in der Tabelle zu finden:

Erfahrungs- und Lernfeld A		Erfahrungs- und Lernfeld B
<p>MeK 5</p> <p>wenden Lehr-/Lernmethoden situationsadäquat an und geben gezielte Bewegungshilfen und Bewegungskorrekturen.</p>	<p>MeK 1</p> <p>arbeiten systematisch bei der Beschaffung, Strukturierung und Nutzung von Informationen, Materialien sowie Medien und wenden die Erkenntnisse in unterschiedlichen Kontexten an.</p>	<p>SoK 2</p> <p>entwickeln ihre Team- und Kommunikationsfähigkeit, indem sie in der Mannschaft/Gruppe funktionale Arbeits-, Gesprächs- und Kooperationstechniken anwenden, um gemeinsam Aufgaben zu lösen.</p>
<p>SoK 5</p> <p>verhalten sich fair und wenden Strategien zur Lösung von Konflikten an.</p>	<p>MeK 2</p> <p>beherrschen Verfahren zur Lösung bewegungsbezogener Aufgabenstellungen: Problemanalyse, Erarbeitung von Lösungsstrategien, Auseinandersetzung mit der Problemstellung durch Erproben und Experimentieren, Ergebnisanalyse und -sicherung.</p>	<p>SoK 3</p> <p>entwickeln ihre Team- und Kommunikationsfähigkeit, indem sie Lern- bzw. Trainingsprozesse ihrer Mitschüler unterstützen.</p>
<p>SeK 1</p> <p>steuern ihr Bewegungshandeln bewusst und zielgerichtet.</p>	<p>MeK 3</p> <p>beurteilen Trainingsmethoden und Methoden zur Trainingssteuerung hinsichtlich ihrer Eignung für die geplanten Änderungs- bzw. Adaptationsprozesse und wenden diese zweckmäßig an.</p>	<p>SeK 2</p> <p>verfügen über eine differenzierte Wahrnehmungsfähigkeit in Bezug auf die eigene Person (Selbstbild), den eigenen Körper (Körperbild, Körperhaltung, Körpersprache) und die eigenen Handlungs-/Bewegungsmöglichkeiten.</p>
<p>SeK 4</p> <p>verfügen über eine differenzierte Wahrnehmungsfähigkeit in</p>	<p>MeK 4</p> <p>analysieren Bewegungsabläufe und Spielhandlungen aus</p>	

Bezug auf eigene und fremde Ausdrucks- und Darstellungsformen.	verschiedenen fachwissenschaftlichen Perspektiven.	
SeK 5 schätzen Risiken beim Sport realistisch ein und setzen sich angemessene Ziele.	MeK 6 planen, organisieren und gestalten Bewegungsarrangements, Übungssequenzen und Spielsituationen unter verschiedenen Betrachtungsdimensionen.	
	SoK 1 reflektieren unterschiedliche Voraussetzungen in Bezug auf Leistung und Interesse, erkennen Stärkere an und unterstützen bzw. integrieren Schwächere.	
	SoK 4 helfen und sichern selbstständig im Lern- und Übungsprozess.	
	SeK 3 schätzen körperliche Reaktionen auf Bewegung, Spiel und Sport richtig ein und zeigen adäquate Verhaltensweisen.	
	SeK 6 steuern bewusst die eigene sportliche und körperliche Entwicklung.	